

AUFERSTEHUNGS

4/2024

MOSAIK



Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel



Herzlich willkommen, Pfarrerin Inge Cahn von Seelen!
Herzlichen Dank, Pfarrerin Ivonne Heinrich!

Weihnachts-
gottesdienste

Gemeinde-
versammlung

Konzert und Basar
am dritten Advent





AUFERSTEHUNGS

MOSAIK

Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

4/2024

| | |
|--|----|
| Auf ein Wort: Das Friedenslicht kommt | 3 |
| Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel | 4 |
| Gottesdienst mit Verabschiedung und Begrüßung | 5 |
| Gemeindeversammlung am 3. November in der Auferstehungskirche | 6 |
| Rückblick auf die vergangenen drei Jahre im Kirchenvorstand | 8 |
| Herzliche Begrüßung von Ihrer Pfarrerin | 10 |
| Ein fast philosophisches Konzert – Konzert des trio tresono | 12 |
| Folgt dem Stern – Adventskonzert am 15. Dezember | 13 |
| Basar des Kreativkreises vor und nach dem Adventskonzert | 15 |
| Evangelische Frauengruppe – Aus- und Rückblick | 16 |
| Sieben Fragen an Christine Krempel | 18 |
| Blick auf den Ökumene-Kreis | 19 |
| Engagierte für das Projekt „Gespräche am Brunnen“ gesucht | 21 |
| Bao, ein Junge in Vietnam – Kindergottesdienst am Erntedanktag | 22 |
| Spendenaktionen für die Kita Vogelnest | 23 |
| Unsere neue Jugendgruppe ist da! | 24 |
| Gedanken zur Jahreslosung 2025 | 26 |
| Informationen aus unserer Gemeinde | 28 |
| Kasualien | 29 |
| Regelmäßige Veranstaltungen | 30 |
| Adressen | 31 |
| Impressum | 32 |

Auf ein Wort: Das Friedenslicht kommt

Wir gehen langsam in die dunkle Jahreszeit hinein. Aber uns scheint Licht. Bald wird es adventlich und weihnachtlich. Advent: Das bedeutet Ankunft. Jesus kommt zu uns. Ich als Ihre neue Pfarrerin freue mich, Sie zu meinem Amtsbeginn gerade in dieser geheimnisvoll-leuchtenden Zeit zu begleiten. Ich freue mich besonders auf Advent und Weihnachten, wenn uns das Licht der Geburt Jesu, des Heilands, erwartet.



Pfarrerin Inge Cahn von Seelen

Das Christfest ist das Wunder von Frieden, Liebe und Versöhnung mitten in unserer Welt. Ein kleines Kind im Stall kommt zur Welt, zu uns, mitten in der Nacht, unter dem Stern von Bethlehem.

Dieses Jahr werden wir Weihnachten mit dem Licht aus Bethlehem feiern.

Darauf freue ich mich besonders. Das Feuer wird in Bethlehem entzündet und von dort weitergegeben. Es kommt in diesem Jahr auch zu uns nach Kriftel. Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug nach Europa. Züge mit dem Licht fahren dann über unseren ganzen Kontinent.

Vor Ort wird es meistens von Pfadfinder:innen verbreitet. Als Botschafter des Friedens reist es durch die Länder und verkündet die Geburt Jesu, auch uns. Auch wir werden an Heiligabend Kerzen am Friedenslicht entzünden und es weitergeben. Damit werden auch wir die Botschaft von Weihnachten ins Herz aufnehmen. Die Engel haben sie besungen: Frieden auf Erden.

Gerade in der schrecklichen Zeit der Kriege - und aus der Stadt Bethlehem im Krieg heraus - schenkt uns das Licht diese Hoffnung. Auch für jeden einzelnen Menschen persönlich, hier bei uns. Das Friedenslicht erinnert uns dabei gleichzeitig auch an unsere Verantwortung, uns selbst für den Frieden einzusetzen. Das gilt uns, im Großen wie im Kleinen.

So grüße ich Sie schon jetzt herzlich mit dem Monatsspruch für Dezember:

*„Mache dich auf, und werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN
geht auf über dir!“*

(Jesaja 60,1)

Das wünsche ich Ihnen. Friede sei mit Ihnen. Ihre Pfarrerin

Inge Cahn von Seelen

Inge Cahn von Seelen

Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel

Dienstag, 24. Dezember 2024

16:00 Uhr **Familiengottesdienst mit Krippenspiel**

mit Theologin Kristel Neitsov-Mauer

18:30 Uhr **Christvesper**

mit Pfarrerin Inge Cahn von Seelen

22:00 Uhr **Christmette**

mit Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp



Mittwoch, 25. Dezember 2024

17:00 Uhr **Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag**

mit Pfarrerin Ivonne Heinrich

Musikalische Begleitung: Singkreis der Gemeinde
unter der Leitung von Kristel Neitsov-Mauer

Dienstag, 31. Dezember 2024

18:00 Uhr **Gottesdienst am Altjahresabend**

mit Theologin Kristel Neitsov-Mauer

Musikalische Begleitung: Ensemble Sound of Spirit

Gebet Gott, was Gottes ist

**Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Ivonne Heinrich
und Begrüßung von Pfarrerin Inge Cahn von Seelen**

Ivonne Heinrich hat unsere Auferstehungsgemeinde als Pfarrerin in der Vakanzzeit mit großem Einsatz und Engagement unterstützt. Nun, da seit November Inge Cahn von Seelen die Stelle als neue Pfarrerin angenommen hat, verabschiedet sich Ivonne Heinrich von uns. Gemeinsam zogen die beiden Pfarrerinnen am 3. November mit Thomas Milkowitsch in die voll besetzte Kirche ein. Im Namen der Gemeinde dankte Thomas Milkowitsch Pfarrerin Heinrich für ihr Engagement, ihre Energie und Zeit und für ihre „ansteckende gute Laune“. Sie habe viele Impulse für Kriftel gesetzt und wichtige Entscheidungen mitgetragen und mit Hingabe und Herzblut unsere Gemeinde begleitet. Damit sie noch lange gerne an Kriftel zurückdenkt, wurde ihr für ihren Garten ein Magnolienbäumchen überreicht. Natürlich wurde auch Inge Cahn von Seelen sehr herzlich von Thomas Milkowitsch mit einem Blumenstrauß begrüßt. Tanja Seitz überbrachte für beide Pfarrerinnen die Grüße der Kita Vogelnest.

Abschiedspredigt

Für ihre Abschiedspredigt interpretierte Ivonne Heinrich die Bibelverse Mt 22,15-22 und Jesus' Aussage: „So

gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist“. Jesus, der die Bosheit in der Frage der Pharisäer nach der Bezahlung von Steuern sofort bemerkte, änderte mit seiner Antwort den Fokus. Er meinte, wenn man mit den Annehmlichkeiten der römischen Besatzung umgehe, also mit deren Geld, könne man auch Steuern bezahlen. Aber, wenn man mit Gott umgehe, so solle man Gott geben, was ihm gehöre.

Pfarrerin Heinrich riet den Zuhörern, daran zu denken, dass Gott uns eine Menge schenkt und wir etwas zurückgeben könnten, sozusagen „geschenkte Steuern“. Dies könnte sein: Danke sagen, Staunen über die Wunder der Welt und über den Sonnenschein, Liebe geben oder auch das Tragen von Verantwortung. Wenn wir den Fokus ändern, so das Fazit der Predigt, wenn wir Gott etwas zurückgeben, dann bauet sich alles andere darum auf und man könne getrost in eine neue Zeit gehen.

Das anschließende Abendmahl wurde von Ivonne Heinrich und Inge Cahn von Seelen gemeinsam durchgeführt. Ein Empfang mit Kartoffelsuppe und leckerem Kuchen im Gemeindehaus rundete den schönen Vormittag ab.

Helga Leonhard

Vertraut den neuen Wegen ...

Gemeindeversammlung am 3. November in der Auferstehungskirche

Diese Worte aus Lied 385 unseres Gesangbuchs kann man als Motto für die Gemeindeversammlung sehen, die sich am 3. November gleich an den Gottesdienst anschloss. Vieles sei geschehen in der Zeit seit der letzten Wahl des Kirchenvorstandes vor drei Jahren, beschrieb der Vorsitzende Thomas Milkowitsch: der Abschied der Pfarre:innen Rasmus Bertram und Carmen Schneider, der Ruhestand der Gemeindesekretärin Herta Mattrisch und des Küsters Dr. Udo Heep. Oft habe er sich wie ein Jünger im Boot mit Jesus auf dem See Genezareth im Sturm gefühlt und an das bekannte Lied „*Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt*“ gedacht, gesteht Milkowitsch (siehe S. 8). Aber es gab auch einiges Neues und Positives zu berichten.

Neben dem Dank an alle Ehrenamtlichen wollte er einen Namen besonders herausheben: Kristel Neitsov-Mauer,

die sehr viele Aufgaben in der Gemeinde übernommen hat, besonders die Arbeit mit den Konfirmanden. Nun ge-



Pfarrerin Ivonne Heinrich und Thomas Milkowitsch gaben Auskunft über den Reformprozess ekhn2030 und mehr

be es einen neuen Küster, eine neue Sekretärin und endlich eine neue Pfarre:in. Damit übergab er das Wort an Inge Cahn von Seelen, die sich der Gemeinde vorstellte (siehe S. 10).

Reformprozess ekhn2030

Die anstehenden Veränderungen in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, die auch unsere Auferstehungsgemeinde betreffen und die zu der Gründung von Nachbarschaftsräumen führen, wurden von Pfarrerin Ivonne

Heinrich den Gemeindemitgliedern erläutert. Kriftel wird mit den Kirchengemeinden in Hofheim und Bremthal einen Nachbarschaftsraum (NBR) bilden, dem dann insgesamt sieben Kirchengemeinden angehören. Geplant ist, dass jede dieser Gemeinden eine Pfarrperson als Ansprechpartner behält. Drei ganze und vier halbe Pfarrstellen soll es geben. Die Verwaltung soll zentralisiert werden. Für 30 Prozent der vorhandenen Gebäude soll langfristig die Bezuschussung wegfallen.

Rechtsform des NBR noch unklar

Bis 2025 müssen sich die sieben Gemeinden unseres Nachbarschaftsraums Hofheim/Kriftel/Bremthal auf eine Rechtsform einigen. Drei Möglichkeiten werden diskutiert. Bei einer **Fusion** würden die Gemeinden zu einer großen Kirchengemeinde mit einem Kirchenvorstand zusammengeschlossen. Bei der Bildung einer **Gesamtkirchengemeinde** würden die einzelnen Gemeinden als Körperschaften des öffentlichen Rechts bestehen bleiben. Es würde hier ebenfalls ein Gesamtkirchenvorstand entstehen, aber Ortskirchenvertretungen wären möglich. Die dritte mögliche Rechtsform für den Nachbarschaftsraum wäre die Bildung einer **Arbeitsgemeinschaft** mit geschäftsführendem Ausschuss. Hierbei würde es sich um einen lockeren Zusammenschluss handeln.



Zur Vorbereitung der Entscheidung wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, der aus unserer Gemeinde Stephan Frisch und Thomas Milkowitsch angehören. Vieles sei noch „im Überlegen“, formulierte Ivonne Heinrich trefflich. Die Entscheidung zur Rechtsform muss von allen sieben beteiligten Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraums einstimmig beschlossen werden, ansonsten würde die Landessynode eine Fusion durchsetzen.

Das Geld, das die Kirchengemeinde Kriftel besitzt, beispielsweise aus Spenden, verbleibt auf jeden Fall in Kriftel, erklärte Pfarrerin Ivonne Heinrich. Hier könnte es frhestens ab 2027 Änderungen geben.

Was langfristig mit dem Pfarr- und dem Gemeindehaus geschieht, ist noch nicht entschieden. Pfarrerin Inge Cahn von Seelen benutzt die dafür vorgesehenen Räume im Pfarrhaus momentan als Büro.

Über den Stand und Einzelheiten zu ekhn2030 gibt es viele Informationen auf der Internetseite unserer Auferstehungsgemeinde. Auch die Webseite <https://www.ekhn.de/themen/ekhn2030> ist eine gute Informationsquelle.



Helga Leonhard

Der Glaube zählt

Rückblick auf die vergangenen drei Jahre im Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

drei Jahre sind vergangen, seitdem der aktuelle Kirchenvorstand gewählt wurde. Damals sahen wir viele neue Gesichter, doch wir hatten auch ein eingespieltes Team aus einer Pfarrerin, einem Pfarrer, einer erfahrenen Gemeindesekretärin und einem Küster. Voller Zuversicht dachten wir: „Das schaffen wir!“

Dann kamen die Herausforderungen: ekhn2030 schien zunächst machbar, doch Corona stellte alles auf den Kopf. In dieser Zeit habe ich mich beruflich neu orientiert und kurz darauf erschütterte uns der Angriff auf die Ukraine. Das waren Momente, die uns als Gemeinschaft auf die Probe stellten und unseren Glauben herausforderten. Und auch heute sehen wir die Geschehnisse in der Welt.

Bewegende Abschiede

Es folgten Abschiede, die uns als Gemeinde bewegt haben: Pfarrer Bertram wechselte in eine andere Gemeinde, unser Küster verabschiedete sich, und schließlich gingen Pfarrerin Carmen Schneider und Gemeindesekretärin Herta Mattrisch in den Ruhestand. Diese Veränderungen

waren spürbar, und ich gebe zu, dass ich mich in diesen Zeiten oft an meine Grenzen gestoßen fühlte.

Doch wir hielten durch: regelmäßige Treffen des Kirchenvorstands, wöchentliche Dienstbesprechungen, Treffen mit den Nachbargemeinden, Sonntagsgottesdienste, Feiertage und Konfirmationen – all das lief weiter. Nicht zu vergessen unsere Kita „Vogelnest“, die ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens ist und ebenfalls viel Aufmerksamkeit und Unterstützung braucht. Auch hier spürte ich die Verantwortung, allen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Inmitten dieser Herausforderungen erlebten wir aber auch schöne Momente: Wir haben Abschiede würdevoll gefeiert und unser 70-jähriges Jubiläum begangen. Dabei sangen wir oft „*Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt*“. Doch manchmal fühlte ich mich weniger wie auf einem großen, stabilen Schiff, sondern eher wie in einer kleinen Nusschale, die sich tapfer durch den Sturm kämpft.

In solchen Momenten fand ich Hoffnung in der Geschichte aus *Lukas 8, Verse 22 bis 25*. Dort sind Jesus und seine Jünger auf dem See Genezareth,

als ein Sturm aufkommt und die Jünger in Panik geraten, während Jesus schläft. In ihrer Angst rufen sie ihn: „*Meister, Meister, wir gehen zugrunde!*“ Jesus steht auf, mahnte den Glauben an, gebietet dem Wind und den Wellen – und plötzlich herrscht wieder Stille. Diese Geschichte war für mich ein Anker. Sie erinnerte mich daran, dass unser Glaube besonders dann zählt, wenn es stürmt. Das Vertrauen, dass wir nicht allein sind und dass Jesus unsere Not hört, gab mir die innere Stärke, weiterzumachen.

Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, all den Menschen zu danken, die uns in den letzten Jahren begleitet und unterstützt haben: dem gesamten Kirchenvorstand, den engagierten Mitarbeitenden und besonders Ihnen, liebe Gemeinde, für Ihre Geduld, Ihr Mittragen und Ihr Vertrauen.

Ein besonderer Dank gilt dieses Mal Stephan Frisch, der unermüdlich unser „*Mosaik*“ gestaltet und sich um unsere Medienauftritte kümmert. Mein Dank geht auch an Pfarrerin Ivonne Heinrich, die uns durch die Vakanzzeit geführt hat, sowie an Kristel Neitsov-Mauer, die viele Aufgaben vertretungsweise übernommen hat.

Neuer Anfang

Nun stehen wir an einem neuen Anfang. Wir haben eine neue Gemeinde-

sekretärin und einen neuen Küster gefunden und freuen uns, dass Doris Wachendorfer und Ioannis Gerikoglou bei uns sind. Besonders froh bin ich, dass uns Herta Mattrisch über ihren Ruhestand hinaus unterstützt – auch das ist ein Geschenk, für das wir sehr dankbar sind.

Mit Stolz und Hoffnung konnten wir auch unsere neue Pfarrerin, Inge Cahn von Seelen, willkommen heißen. Die Vollzeitstelle war ausgeschrieben, und schließlich wurde sie durch ein C-Verfahren von der Kirchenleitung eingesetzt. Ich danke Propst Oliver Albrecht und Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp; das war wirklich eine Unterstützung, für die ich dankbar bin.

Jetzt ist sie hier, und ich bin überzeugt, dass unsere neue Pfarrerin mit ihrer Lebensfreude und ihrer Erfahrung eine große Bereicherung für unsere Gemeinde sein wird. Ich lade Sie ein, Pfarrerin Inge Cahn von Seelen herzlich willkommen zu heißen.

Abschließend hoffe ich, dass ich diese Zeit des Wandels gut begleitet, den Anforderungen gerecht geworden bin und stets zum Wohle unserer Gemeinde handeln konnte.



Thomas Milkowitsch

Herzliche Begrüßung von Ihrer Pfarrerin

Sein dem 1. November bin ich nun Ihre Pfarrerin! So grüße ich Sie herzlich aus dem Krifteler Pfarramt. Ich freue mich, hier in Kriftel wirken zu dürfen. Vielen Dank an Sie alle, die mich schon herzlich begrüßt und willkommen geheißen haben! Nach und nach lerne ich immer mehr Menschen kennen. Das ist schön.

Gern möchte ich Ihnen jetzt auch hier auf diesem Wege von mir erzählen:

Ich bin als Deutsch-Britin in London geboren. Meine Schulzeit habe ich großteils in Bad Homburg verbracht, war als Juristin in Frankfurt und London tätig und bin Mutter von vier Kindern. Ich habe an der Universität Marburg Evangelische Theologie studiert, im Masterstudium. Das Studium hat mich sehr bereichert. Die Möglichkeit damals, in Marburg zu studieren, empfand ich als ein Geschenk: Gott hat es mir vor die Füße gelegt und ich habe es aufgehoben. Die Familie und vor allem mein Ehemann haben mich dabei immer unterstützt, und dafür bin ich sehr dankbar. Danach habe ich meine Vikariatszeit in Frankfurt-Nied/Griesheim verbracht. Den vielen Menschen dort bin ich verbunden und dankbar, auch weil mir dort immer mit großer Offenheit begegnet wurde. Vor meinem Vikariat haben wir sieben Jahre als



Pfarrerin Inge Cahn von Seelen stellte sich bei der Gemeindeversammlung am 3. November vor (siehe S. 6)

Familie in Prag in Tschechien gelebt. Davon habe ich sechs Jahre lang im Kirchenvorstand der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Prag gewirkt. So bringe ich auch manchmal einen Blick von außen mit. In Prag habe ich als EKD-Auslandsprädikantin über die Jahre unter anderem viele Gottesdienste gehalten und noch anders wirken dürfen. Dort hatte ich viele berührende Erfahrungen und Begegnungen, auch zum Beispiel dahingehend, wie auf eine andere

Weise Kirche sein kann, gestaltet werden kann, auch in tiefer ökumenischer Verbundenheit.

Jetzt freue ich mich, mit Ihnen Gottesdienste zu feiern! Und ich bin auch Ihre Seelsorgerin. Seel-sorge, das heißt für mich „Sorge um die Seele“. Gott sorgt für unsere Seele und es ist diese Gewißheit, in der ich Ihnen begegnen möchte. So möchte ich Freude und Leid mit Ihnen teilen. Sprechen Sie mich gerne an, mit dem, was Sie bewegt.

*„Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist,
seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.“*

(Psalm 103,1.2)

Möge die Gemeinde mit allen ihren



Inge Cahn von Seelen mit ihrem Ehemann Christian

Gliedern und allen ihren verschiedenen Gaben gesegnet sein.

Das wünscht Ihre Pfarrerin

Inge Cahn von Seelen

Inge Cahn von Seelen

Monatsspruch Dezember 2024

**Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn
geht auf über dir!**

Jesaja 60,1

Ein fast philosophisches Konzert

Das trio tresono gastierte in der Auferstehungskirche

Passend zur herbstlichen Zeit bot das trio tresono am 10.11. ein nachdenkliches Konzert mit Musik verschiedener Epochen und Autoren. Neben Werken von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach

platino und ein choralbezogenes Triowerk mit dem Titel „... hat Großes mir getan“. Das letztere war ein vielschichtiges Werk, bestehend aus beruhigend wirkendem Schlaginstrumentenspiel, klassisch klingender Orgel- und Brat-



Das trio tresono: Günther Wiesemann, Oksana Shnit und Margot Le Moine (von links)

wurde ein Duo im Stile des Bach-Sohnes Johann Christian Bach von Komponist Henri Casadesus dargeboten. Aus der Romantik erklang das Adagio und Allegro op. 70 von Robert Schumann, virtuos vorgetragen von der Pianistin Oksana Shnit und Margot Le Moine an der Bratsche.

Zwei Werke von dem Komponisten Günther Wiesemann wurden von ihm selbst mit den Instrumentalistinnen vorgetragen: ein meditatives Contem-

schenmusik und sprachlichen Einlagen. Eine Musik, die zum Mitdenken animierte, inspiriert durch tiefgehende Worte und Klangsympathie.

Die Ausführenden von ukrainischer, französischer und deutscher Herkunft haben ein sehr kurzweiliges und gelungenes Konzert mit ungewöhnlichen Klängen gestaltet. Das zufriedene Publikum freut sich schon auf die nächsten Auftritte des Trios.

Kristel Neitsov-Mauer



Die Evangelische Auferstehungsgemeinde Kriftel
und das Musikforum Kriftel präsentieren:

Das MfK
musikforum-kriftel.de



Folgt dem Stern

Adventskonzert mit
Musikerinnen und Musikern
der Auferstehungsgemeinde und Gästen



Bild von Jeff Jacobs auf pixabay.com

3. Advent · Sonntag, **15.12.2023 · 17:00 Uhr** · Auferstehungskirche
· Immanuel-Kant-Str. 10 · Kriftel · Eintritt frei · Spenden erbeten ·

Vor und nach dem Konzert: **Basar des Kreativkreises** in der Kirche

Folgt dem Stern

Adventskonzert am 15. Dezember in der Auferstehungskirche

Frau Stella und Herr Stern waren unterwegs, ihre täglichen Runden zu drehen. So wie immer, Tag für Tag, Jahr für Jahr. „Ich kann nicht mehr“, sagte Herr Stern, „immer dasselbe! Es muss was passieren! Ich will jetzt etwas anderes erleben!“ Frau Stella antwortete: „Oh! Ich wäre vorsichtig! Wer weiß, was dann passiert? Du weißt ja – unsere

kurz nach und machte dann plötzlich einen ganz großen Satz vorwärts, er sprang ins Ungewisse ...

Unten auf der Erde machten sich dann die Weisen auf den Weg, ein großer Kaiser war besorgt, die Hirten immer noch fassungslos. Ochs und Esel dagegen fraßen gemütlich in dem Stall,



Die Mitwirkenden am Adventskonzert 2023

Bahnbewegung hat eine große Wirkung, vor allem auf den Menschen. Und diese messen jeder Kleinigkeit eine große Bedeutung bei!“ Herr Stern dachte

die Versorgung in den letzten Tagen hatte sich verbessert.

Die Wahrnehmungen sind verschie-

den. Sicher ist aber, dass die Sterne in uns allen eine Faszination auslösen. Wer hat nicht mal in den Nachthimmel hochgeschaut und geträumt? Manche schauen öfters und manche machen es beruflich. Sie sind inspiriert.

Auch Kirchenmusiker sind inspiriert, diese Faszination weiterzugeben.

Lassen Sie sich von dem geheimnisvollen Licht tragen; kommen Sie mit auf unsere Entdeckungsreise, wenn wir dem Stern folgen.

Los geht es mit unserem **Advents-konzert am 15.12.2024 um 17 Uhr**
– es ist dann schon dunkel!

Kristel Neitsov-Mauer

Geschenkideen und mehr

Basar des Kreativkreises vor und nach dem Adventskonzert

Am **3. Advent**, dem 15.12.24, ab **14:30 Uhr** wird der Kreativkreis wie jedes Jahr einen Weihnachtsbasar ausrichten. Geschenkideen für das Weihnachtsfest, Karten, Kerzen, Ideen für Geldgeschenke und vieles mehr werden angeboten! Wir hoffen wieder auf viele Besucher und den Verkauf vieler unserer Werkstücke, damit wir unserer Gemeinde den Erlös wie jedes Jahr als schöne Spende übergeben können.

Leider sind wir zur Zeit zu wenige



Werkstück des Kreativkreises

„Kreative“, sodass es uns nicht möglich war, wie in früheren Jahren am Ewigkeitssonntag Adventskränze und Gestecke zu fertigen und anzubieten.

Wir würden uns freuen, wenn wir einige Leser/Leserinnen des Gemeindebriefes begeistern könnten, uns **alle 14 Tage mittwochs um 19:00 Uhr** zu verstärken. Wir wären dann auch wieder in der Lage am Ewigkeitssonntag Adventliches im Angebot zu haben! Wir sagen im Voraus vielen Dank!

Sabine Stehle und Heidi Reinhard

Evangelische Frauengruppe

Aus- und Rückblick

In November hat sich das Führungs-
team (*Melanie Berger, Andrea Beh-
rends, Sandra Höhn und Christa Spin-*

czyk) getroffen, um die Themen für die
Veranstaltungen im Jahr 2025 fest-
zulegen. Nachfolgend eine Übersicht:

Programm der Evangelischen Frauengruppe 2025

- 08.01.2025:** Begrüßung des neuen Jahres mit Spiel und Spaß
- 05.02.2025:** Im Gespräch mit der neuen Pfarrerin Inge Cahn von Seelen
- 05.03.2025:** 5. Jahreszeit / Fasching
- 02.04.2025:** Nachlese zum Weltgebetstag 2025
- 07.05.2025:** Basteln mit Melanie Berger
- 04.06.2025:** Info-Veranstaltung mit der Seniorenberaterin der Gemeinde Kriftel, Frau Gabriele Kortenbusch
- 02.07.2025:** Vorführung des Films „Zug um Zug durch Kuba“ durch den Foto- und Filmklub Kriftel
- August 2025:** *Kein Treffen*
- 03.09.2025:** Blick auf die herbstliche Vogelwelt in Kriftel mit Herrn Hans-Heinrich Tecklenburg
- 01.10.2025:** Sitztanz mit Frau John
- 05.11.2025:** Dia-Show „Die heilige Barbara“ von Herrn Hans Günter Waas, dem 1. Vorsitzenden des Geowissenschaftlichen Freundeskreises e.V. Mainz-Wiesbaden
- 10.12.2025:** Singen und Geschichten zur Adventszeit

Wie beim Lotto gilt: „Ohne Gewähr“, denn das Leben macht manchmal einen Strich durch die Planung.

Nun noch ein Blick mit den Augen des Teams auf Höhepunkte im ausklingenden Jahr 2024.

Sehr beliebt ist das Treffen zur Faschingszeit und es ist toll, welch schöne Beiträge von den Teilnehmerinnen beigesteuert werden. Das Basteln eines Domizils für eine Sonnenblume im April sorgte in den Folgemonaten für regen Austausch über das Gedeihen. Ein Teil der Damen hielt die Entwicklung in Fotos fest und wir alle konnten teilhaben. Im Juni ging es zurück in die Kinderzeit, der Besuch im Schulmuseum brachte für uns alle viele

neue Erkenntnisse. Im November schauten wir den Film „Mein Kriftel – Erinnerungen 40 Jahre im Obstgarten des Vordertaunus“ von Hans-Karl Post, dem ehemaligen Vorsitzenden des Foto- und Filmclubs Kriftel. Hier gab es sehr viel Applaus, weil Erinnerungen wacherufen oder neue Einblicke in das Leben in Kriftel gewährt wurden. Es gab einen regen Austausch zum Thema Heimat und Zuhause.

So, nun zurück zu den Rahmenbedingungen: Wann immer möglich wird es sich um den ersten Mittwoch im Monat handeln, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr. Wenn sinnvoll oder nötig wird von dieser Regelung abgewichen. An den Termin des nächsten Treffens wird bei der vorausgehenden Veranstaltung erinnert. Der Termin wird in der lokalen Presse bekannt



Besuch der Evangelischen Frauengruppe im Schulmuseum

gemacht und ist auch auf der Internetseite der Auferstehungsgemeinde zu finden. Das Team bittet um Anmeldung zum jeweiligen Treffen per Telefon (06192 - 4 20 58, *Gemeindebüro*) oder per Mail an auferstehungsgemeinde.kriftel@ekhn.de. Dies ermöglicht, die Beschaffung von Essen & Trinken besser im Rahmen zu halten und eine ausreichende Zahl von Plätzen zur Verfügung zu stellen.

Christa Spinczyk

Sieben Fragen an Christine Krempel

Wie beginnt für Sie ein gehungener Sonntag?

Bei mir fängt jeder Tag mit dem Gebet der Laudes an und am Sonntag gehört die heilige Messe dazu. Ich freue mich auf Begegnungen mit anderen, gemeinsam singen und beten und miteinander ins Gespräch kommen bereichern jeden Sonntag.

Was bedeutet Kriftel für Sie?

Kriftel hat eine besondere Ausstrahlung, die beeindruckende Kirche mit ihren beiden Türmen lädt zum Verweilen ein. Die Menschen in Kriftel sind sehr freundlich und es ist schön, dass man sich untereinander oft kennt. Kriftel ist eben keine Großstadt und das gefällt mir. Besonders mag ich die Zusammenarbeit mit der Kommune, die immer ein offenes Ohr für kirchliche Belange hat, und die ökumenische Zusammenarbeit.

Zur Person

Christine Krempel ist im Westerwald aufgewachsen und wohnt heute in Hattersheim. Seit 2010 ist sie Gemeindereferentin in der jetzigen Pfarrei St. Elisabeth Hofheim-Kriftel-Eppstein. Frau Krempel ist verheiratet und hat zwei Söhne und sechs Enkelkinder.



Gemeindereferentin Christine Krempel

Worüber können Sie sich richtig aufregen?

Manchmal über meine eigenen Fehler, aber der Ärger verfliegt meist ganz schnell, weil ich das Gute und das nicht so Gute in Gottes Hände lege und es dort gut aufgehoben weiß.

Welches sind Ihre liebsten Hobbys?

Ich lese gerne Bücher, die mir im Leben mehr Tiefe geben. Und ich häkle sehr gerne, am liebsten Amigurumi, das sind gehäkelte Tiere, mit denen meine Enkelkinder spielen. Sie haben auch immer mal wieder Wünsche, was ich für sie häkeln soll.

Was wünschen Sie sich von der Kirche?

Ich wünsche mir eine an Gottes Verheißung glaubende Kirche, die nicht zu bürokratisch ist. Eine Kirche, die jeden spüren lässt „Du bist von Gott gewollt und geliebt.“

Wie lautet Ihr persönliches Lebensmotto?

Es ist ein benediktinisches Zitat: „Ut in omnibus glorificetur Deus“. Das bedeutet: „Damit in allem Gott verherrlicht werde.“

Welches ist Ihre Weihnachtsbotschaft in diesen unruhigen Zeiten?

Wenn wir die Krippe nur mit unseren Augen ansehen, reicht das nicht aus. Wir müssen die Krippe mit den Augen des Herzens anschauen, dass unser Herz zur Krippe für Jesus wird und ER darin Wohnung nehmen kann. So kehrt auch der Friede in uns ein. Wir brauchen inneren Frieden, dass er nach außen wirken kann. Machen wir unser Herz zu einer Krippe für den HERRN.

Blick auf den Ökumene-Kreis

Zwischenkirchliche Veranstaltungen in Kriftel

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Ökumene-Kreises liegt bei den Gottesdiensten, die von beiden großen christlichen Kirchengemeinden in Kriftel zusammen durchgeführt werden. Die hauptamtlichen Vertreter sind Gemeindereferentin Christine Krempel von der katholischen Kirche sowie – in der Vakanzzeit – Theologin Kristel Neitssov-Mauer von der evangelischen Kirche. Die Mitglieder des Ökumene-Kreises unterstützen auf vielfältige Weise, z.B. indem sie Texte vortragen oder vorbereiten, Utensilien für den Gottesdienst beisteuern oder das anschließende Beisammensein tatkräftig unterstützen.

Zu den im Jahresturnus wiederkehrenden Gottesdiensten, die unten aufgelistet sind, gibt es im Vorfeld meist ein bis zwei Treffen zur Erarbeitung des Inhalts und der Ausführung:

- *Weltgebetstag am ersten Freitag im März,*
- *Passionsandachten,*
- *Familiengottesdienst am Pfingstmontag,*
- *Familiengottesdienst bei den Spielen im Park im Zeitfenster zwischen den Sommer- und den Herbstferien.*



Erwähnenswert für das Jahr 2024 und zum ersten Mal durchgeführt ist der Abendgottesdienst zur Sommersonnenwende an der Bonifatiuskapelle. Wem es möglich war, der konnte sich am Gemeindehaus der evangelischen Kirche mit auf den Fußweg machen und erfuhr dabei Wissenswertes zum Pilgern, über die heilige Elisabeth und Bonifatius. Im Anschluss an den Gottesdienst besuchten die Teilnehmer das Pflanzenlabyrinth an der Kapelle.

Das große Plus dieser Veranstaltungen ist der rege Austausch, der im Anschluss an die Gottesdienste stattfindet.

Dies lässt neue Kontakte entstehen, verbindet und bringt das Wissen und die Gedankenwelten der Anwesenden einander näher.



Wer Lust verspürt, im Ökumene-Kreis mitzumachen, möge sich bitte per Telefon (06192 - 4 20 58) oder per Mail an auferstehungsgemeinde.kriftel@ekhn.de melden.

Christa Spinczyk

Monatsspruch Januar 2025

Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verflucht; betet für die, die euch beschimpfen.

Lukas 6,27-28

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

A close-up photograph of several small, colorful padlocks hanging from a metal chain. One prominent padlock is red and heart-shaped. The background is blurred green foliage.

Projekt „Gespräche am Brunnen“

Neue Engagierte für das Angebot für Trauernde gesucht

Jeden ersten Sonntag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr finden seit dem Sommer 2023 Trauernde auf dem Krifteler Friedhof engagierte und einfühlsame Menschen mit Trauererfahrung vor, die für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung stehen.

Dieses Projekt „Gespräche am Brunnen“ hat die Seniorenberatung Kriftel initiiert. „Bisher wurde es gut angenommen. Da einige der bisherigen Engagierten aber leider nicht mehr teilnehmen können, suchen wir für das Projekt neue Gesprächsanbietende, die an einzelnen Sonntagen im Jahr ihre Zeit und ihr Einfühlungsvermögen zur Verfügung stellen“, teilt Seniorenberaterin und Initiatorin Gabriele Kortenbusch mit. „Haben Sie vielleicht selbst Trauererfahrung durchgemacht, fühlen sich aber bereits gefestigt und hätten Freude daran, unterstützt von der Seniorenberatung Kriftel, ein solches Gesprächsangebot für trauernde und

einsame Menschen anzubieten? Es handelt sich um ein niederschwelliges Angebot, ohne den Anspruch, einen Trauerbegleiter oder Seelsorger zu ersetzen“, betont sie.



Der Brunnen auf dem Krifteler Friedhof

In einem Vortreffen können sich die Teilnehmer kennenlernen und die Ideen, Vorstellungen und Fragen besprochen werden.

Interessierte melden sich bitte bei:

Gabriele Kortenbusch
Telefon: (06192) 40 04-26
E-Mail: gabriele.kortenbusch@kriftel.de.

Pressemitteilung der Gemeinde Kriftel

Bao, ein Junge in Vietnam

Kindergottesdienst im Gemeindehaus am Erntedanktag

Im Oktober haben wir Erntedank gefeiert und uns eine Fotostrecke über Bao, einen Jungen in Vietnam, angeschaut.



Gut besuchter Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Baos Eltern bauen Zimt an. Dieses Gewürz kennen wir: Es schmeckt ganz wunderbar in Zimtschnecken und in Apfel-Zimt-Tee, was wir beides an diesem Tag im Kindergottesdienst probieren durften. Seit Baos Eltern und weitere Familien in seinem Ort Zimt anbauen, hat das Dorf Geld für so wichtige Dinge wie den Bau von Straßen. Und erst seit die Straßen gut ausgebaut sind,

können die Kinder regelmäßig zur Schule fahren. Zuvor war das nicht möglich, denn wann immer es stark regnete (und in Vietnam kann es richtig stark regnen), waren die Wege matschig und überschwemmt.

Natürlich können die Zimtbauern nur Geld verdienen, wenn die Ernte gut ausfällt. Das Gleiche gilt auch für Krifel. Nur wenn die Erdbeer- oder Apfelernte gut ausfällt, verdienen die Bauern Geld. Das ist der Grund, warum wir auch hier Erntedank feiern. Wir danken Gott dafür, dass er uns mit einer reichen Ernte beschenkt hat.

Im Bastelteil dieses Kindergottesdienstes haben wir dann diese reiche Ernte in Gläser verpackt. Jedes Kind durfte sich sein eigenes Müsli mischen und mit nach Hause nehmen.

Andrea Haar

Die nächsten Kindergottesdienste im Gemeindehaus:

8. Dezember 2024, 12. Januar und 9. Februar 2025, jeweils 10 Uhr

Einkaufen für das Vogelnest

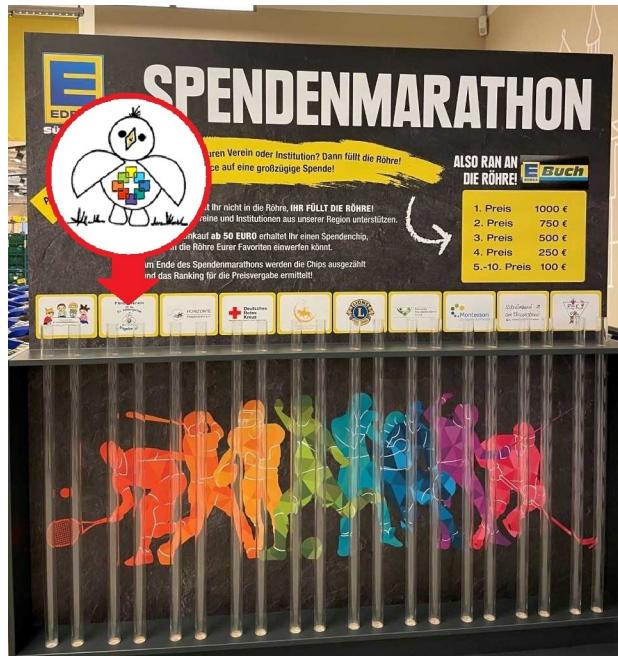
Spendenaktionen im Edeka Buch Hofheim und bei Aldi Oberweidstraße

Wir wurden zum „Spendenmarathon von Edeka Buch Hofheim“ eingeladen und würden uns freuen, wenn Sie uns unterstützen. Wenn Sie im Edeka Buch im Chinon-Center in Hofheim einkaufen, erhalten Sie ab einem Einkaufswert von 50 Euro einen Chip, den Sie bitte in unsere Kitaröhre werfen.

Der Verein bzw. die Einrichtung, die am Ende der Aktion die meisten Chips gesammelt hat, erhält eine Spende von 1.000 Euro, der Zehntplatzierte erhält noch 100 Euro. Der Spendenmarathon findet im Zeitraum 1. November bis zum 12. Dezember 2024 statt.

Auf geht's: Ran an die Röhre und unterstützen Sie mit Ihrem Einkauf unser Vogelnest, damit wir vielleicht gewinnen können.

Auch beim ALDI in der Oberweidstraße in Kriftel gibt es eine Spendemöglichkeit für unser Vogelnest. Hier hängt neben der Flaschenrückgabe-



Hier werden die Chips für das Vogelnest gesammelt

station eine Spendenbox, in welche „Flaschen-Bons“ für uns eingeworfen werden können.

Mit Ihren Spenden kauft unser Förderverein z.B. Zutaten für unser St. Martinsfest oder den Inhalt für unsere „Nikolaussocken“

**Herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!**

Bärbel Warmbier

Unsere neue Jugendgruppe ist da!

Start mit Plätzchenbacken am 18. Dezember

Im Keller der Auferstehungsgemeinde brennt das Licht. Huch! Hat jemand vergessen auszumachen? Nein, keine Sorge, denn der Keller ist wieder

Aus dem letzten Konfi-Jahrgang haben sich fünf engagierte Jugendliche zusammengefunden, die einfach Spaß daran haben, mit anderen und für ande-

Foto: Stefan Leonhard



Der Jugendkeller unter der Auferstehungskirche – auf der Suche nach Einrichtungsgegenständen

bewohnt. Okay, bewohnt ist er nicht wirklich, aber er ist wieder belebt, nämlich durch unsere neue Jugendgruppe.

re etwas zu unternehmen. So wollen sie bereits die nächste Generation Konfirmanden unterstützen, indem sie ihnen

mit Rat und Tat zur Seite stehen und mit ihnen Spaß haben.

Zunächst einmal aber wurde von ihnen der Jugendkeller inspiziert: Da ist wohl noch so einiges zu machen, aber Ideen gibt es schon viele. Erstmal aufräumen, Dinge rauswerfen, die dort nicht reingehören, und dann nach den eigenen Vorstellungen einrichten. Apropos einrichten: Hier kommt jetzt die Gemeinde ins Spiel. Die Jugendlichen suchen nämlich für ihren Jugendkeller noch folgende Einrichtungsgegenstände: drei bis vier Barhocker, einen runden Tisch mit Stühlen, gegebenenfalls einen bis zwei Sessel. Wer trennt sich gerade von solchen Möbeln? Bitte ein Foto davon schicken an: jugend@evangelische-kirche-kriftel.de

Wenn es in unseren Keller passt, holen wir es gerne bei Ihnen ab.

Nach dem Räumen (und Träumen) im Jugendkeller wurden erste Pläne

geschmiedet, welche Events die fünf jungen Teamerinnen der neuen Jugendgruppe mit anderen Jugendlichen durchführen möchten: Am Mittwoch, 18. Dezember wollen die jungen Damen die Konfis zum gemeinsamen Plätzchenbacken einladen. Weiterhin geplant sind Filmabende und Spielerunden, zu denen außer den Konfis auch Freunde eingeladen werden dürfen. Allerdings muss dafür erst der Keller so ausgestaltet sein, dass diese Veranstaltungen dort stattfinden können.

Die Jugendgruppe besteht aktuell aus den Teamerinnen Jule, Leonie, Lisa, Stella und Maral und wird unterstützt von Kristel Neitsov-Mauer, Charlotte Weißenberger und Tjorven Sadiku.

Weitere Infos unter:
jugend@evangelische-kirche-kriftel.de

Charlotte Weißenberger

Monatsspruch Februar 2025

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben.**

Psalm 16,11

„Prüfen Sie alles und behalten das Gute!“

Gedanken zur Jahreslosung 2025
von der stellvertretenden Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf

Prüfen Sie alles und behalten das Gute!“
(I. Thessalonicher. 5,21)

Diesen Rat gibt der Apostel Paulus seinen Freundinnen und Freunden vor fast 2000 Jahren. Sie sollen ihre unterschiedlichen Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen und prüfen, was einem guten Miteinander dient und den Glauben an Christus stärkt. Mich bewegt diese Empfehlung. Sie lässt mich auf mein eigenes Leben blicken und fragen: Was tut mir und anderen gut, wo will ich etwas ändern? Sie kann mich dankbar machen für das, was ich an Gutem erlebe und aufmerksam für das, was andere beschäftigt.

Es ist oft nicht leicht, aus der Fülle von Bildern und Informationen, die auf uns eindringen, Wahres vom Falschen zu unterscheiden und sich klar zu positionieren. Das kann verunsichern und Angst machen.

Zugleich hat unser Glaube aber einen Schatz an Hoffnung und Zuversicht. Von „Fröhlichkeit“, „Dankbarkeit“ und vom Beten spricht Paulus. Und davon, dass Gott treu an der Seite seiner Menschen steht, auch in schweren Zeiten. Gott traut uns Mut zum Guten zu und die Fähigkeit, es zu erkennen.



Stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf

Paulus ist es wichtig, nicht vorschnell zu urteilen. Sondern hinzusehen, hinzu hören, zu verstehen – eben zu prüfen – und erst dann zu entscheiden, was dem Guten dient: „Haltet Frieden untereinander.“ „Tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen“, „jagt dem Guten nach, füreinander und für jedermann.“

Würden wir das doch alle tun - gegen Unfrieden, Vorurteile, Hass und Hetze. Und dann erlebe ich, wie ein russischer und ein ukrainischer Christ gemeinsam

um Frieden beten. Wie sich ein Kollege entschuldigt, weil er jemanden ausgeschlossen hat. Wie eine Schülerin einen Mitschüler zur Rede stellt, der eine andere mobbt. Und eine Nachbarin sagt: Ich bete für dich. Das ermutigt mich. Menschen hören anderen zu, nehmen sie ernst und lassen sich nicht mitreißen von Parolen. Ich bin sicher, dass – persönlich, kirchlich und gesellschaftlich – an vielen Stellen Gutes entsteht und bleibt, wenn wir zusammenhalten und uns nicht entmutigen lassen. Gemeinsam beten, fröhlich sein, Zuversicht haben und unsere Sorgen teilen: So können wir Hoffnung schöpfen, Hass und Zwietracht die Stirn bieten und

denen, die Hilfe brauchen oder Angst haben, die Hand reichen.

Darin wird Jesu Botschaft von Freiheit und Menschenliebe sichtbar und erfahrbar und ich hoffe, dass dieser Geist uns im neuen Jahr berührt – auch die, die sich verhärtet haben oder verzweifelt sind.

„Prüft alles und behaltet das Gute“ – möge es Ihnen in 2025 gelingen, mit Gottes Kraft und seinem Segen.

Ihre

Ulrike Scherf

Ulrike Scherf

PRÜFT ALLES
UND BEHALTET
DAS GUTE!

1. THESSALONICHER 5,21

Informationen aus unserer Gemeinde

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Advent

Sonntag, 1. Dezember 2024

Krifteler Adventsmarkt – Programm in der Auferstehungsgemeinde

- 13:00 Uhr Kinderkonzert in der Auferstehungskirche
14:00 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, serviert von den Konfirmand:innen (bis 17:00 Uhr)
15:30 Uhr Kindertheater Papiermond: „Kasperle und das Weihnachtswunder“ im Gemeindehaus

Mittwoch, 4. Dezember 2024

- 15:00 Uhr **Seniorenadvent** (bis 17:30 Uhr)
in der Auferstehungskirche und im Gemeindehaus

Sonntag, 8. Dezember 2024

- 10:00 Uhr **Der ganze Weg zum Himmel ist Himmel** – Gottesdienst am 2. Advent
gestaltet von Pfarrerin Carmen Schneider und Frauen aus der Gemeinde (siehe S. 29)

Sonntag, 15. Dezember 2024

- 17:00 Uhr **Folgt dem Stern** – Adventskonzert in der Auferstehungskirche (siehe S. 13)
Vor und nach dem Konzert: Adventsbasar des Kreativkreises (siehe S. 15)

Brot für die Welt

Die Kollekten, die in den Gottesdiensten am Heiligen Abend gesammelt werden, gehen traditionell an die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“. Diesem Gemeindebrief liegen kleine Spendentüten bei, weitere Spendentüten finden Sie im Gemeindehaus und in der Kirche. Falls Sie „Brot für die Welt“ eine Spende zukommen lassen möch-

ten, können Sie die Tüte dafür benutzen und gefüllt im Gemeindehaus abgeben oder während des Gottesdienstes in den Kollektenkorb werfen.

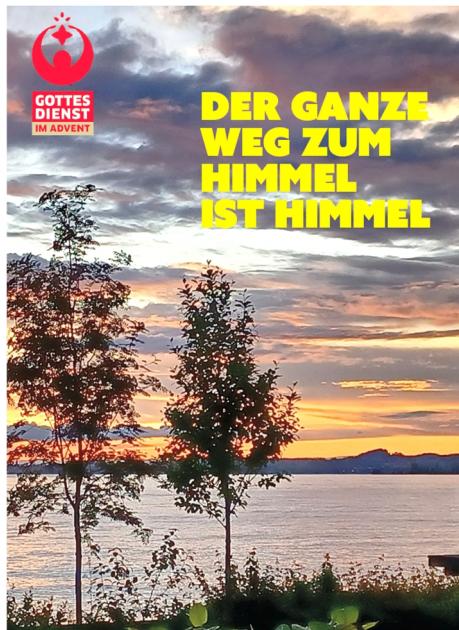
Wenn Sie auf der Tüte Ihren Namen und Ihre Anschrift angegeben haben, senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

Der ganze Weg zum Himmel ist Himmel – Gottesdienst am 2. Advent

Gehören Sie zu den Menschen, die sich schon im Herbst auf die Vorweihnachtszeit freuen? Nicht auf den Stress, aber auf den Büroausflug zum Weihnachtsmarkt, die Chorproben für das Adventskonzert oder das erste Mal „Driving Home for Christmas“ im Radio? In diesem Gottesdienst machen wir uns auf die Suche nach Himmelsmomenten mitten im vorweihnachtlichen Alltagstrubel.

Am 2. Advent 2024 laden wir Sie zu einem besonderen Gottesdienst ein. Wir hören von Himmelsbildern, wie sie die große Hoffnungsvision in Jesaja 35 zeichnet, und wie mit dem Traum vom würdevollen Leben für alle ein Stück Himmel erfahrbar wird.

Frauen des Gesprächskreises gestalten diesen Hoffnung machenden Gottesdienst gemeinsam mit unserer ehemaligen Pfarrerin Carmen Schneider. Die Vorlage stammt vom Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau.



Kasualien

Beerdigungen



Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche



1. Sonntag im Monat – Abendmahl
2. Sonntag im Monat – Neue Lieder
Parallel dazu: Kindergottesdienst (siehe S. 22)
3. Sonntag im Monat – Taufen

Montag 10:00 Uhr Singkreis

Dienstag 19:30 Uhr Sitzung des Kirchenvorstands (letzter Dienstag im Monat, siehe S. 8)

Mittwoch 10:00 Uhr Gesprächskreis am Vormittag (2. Mittwoch im Monat, siehe S. 29)

15:00 Uhr Frauengruppe (1. Mittwoch im Monat, siehe S. 16)

19:00 Uhr Kreativkreis (14-täglich, siehe S. 15)

Donnerstag 16:15 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe I

17:00 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe II

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Gemeindehaus statt.

Genauere Informationen und aktuelle Veranstaltungen sind den kirchlichen

Nachrichten der örtlichen Zeitungen, unserem Schaukasten am Gemeindehaus oder unserer Internet-Seite: auerstehungsgemeinde-kriftel.euhn.de zu entnehmen. In den Ferien gelten gruppeninterne Absprachen.

Monatsspruch März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33



Gemeindebüro

Immanuel-Kant-Straße 10
65830 Kriftel

Gemeindesekretärin:
Doris Wachendörfer

Telefon: (06192) 4 20 58

Fax: (06192) 91 02 28

E-Mail: auferstehungsgemeinde.kriftel@ekhn.de
Internet: auferstehungsgemeinde-kriftel.ekhn.de



Bürostunden

Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr; Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.
Montags und mittwochs ist das Büro geschlossen.

Pfarrerin Inge Cahn von Seelen

Sprechstunde nach Vereinbarung

Telefon: (06192) 9 77 08 85 oder über das Gemeindebüro, E-Mail: inge.cahnvonseelen@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Thomas Milkowitsch

E-Mail: t.milkowitsch@evangelische-kirche-kriftel.de
oder telefonisch über das Gemeindebüro

Spendenkonto der Evangelischen Auferstehungsgemeinde

Nassauische Sparkasse Kriftel

IBAN: DE72 5105 0015 0203 0026 10, BIC: NASSDE55XXX

Kindergottesdienst-Team: kigo@evangelische-kirche-kriftel.de

Jugendleiterin: Kristel Neitsov-Mauer, E-Mail: jugend@evangelische-kirche-kriftel.de

Evangelischer Kindergarten Vogelnest

Leitung: Bärbel Warmbier

Immanuel-Kant-Str. 8

65830 Kriftel

Telefon: (06192) 4 25 80

E-Mail: kita.kriftel@ekhn.de

Internet: vogelnest-kriftel.de



Ökumenische Diakoniestation Hattersheim/Kriftel/Kelsterbach

Lilienstr. 2, 65451 Kelsterbach, Telefon: (06107) 9 89 88 06

Diakonisches Werk Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach, Telefon: (06196) 5 03 50

Telefon-Seelsorge (gebührenfrei)

Telefon: 0800-1110111
oder 0800-1110222

Kinder/Jugend-Not-Telefon (gebührenfrei)

Telefon: 116111 oder 0800-1110333
(Mo bis Sa von 14 bis 20 Uhr)

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.: Kirchenvorstand
der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

REDAKTION: Stephan Frisch, Dr. Helga Leonhard,
Doris Wachendorfer, Edith Volp

WEITERE TEXTE: Pfrn. Inge Cahn von Seelen, Andrea
Haar, Thomas Milkowitsch, Kristel Neitsov-Mauer,
Heidi Reinhard, Ulrike Scherf, Christa Spinczyk, Sabine
Stehle, Bärbel Warmbier, Charlotte Weißenberger

TITELFOTO: Werner Mitsch

FOTOS: Peter Bongard, Andrea Haar, Nora Hechler,
Stefan Leonhard, Odila Machill, Werner Mitsch, Kristel
Neitsov-Mauer, Heidi Reinhard, Christa Spinczyk

AUFLAGE: 1.750 Exemplare

KONTAKT: Telefon: (06192) 4 20 58 (Gemeindebüro),
E-Mail: gemeindebrief@evangelische-kirche-kriftel.de

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Auferstehungs-Mosaiks ist am Freitag, den 7. März 2025.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Ihre
Spende
hilft!

**Manche lassen ihr
ganzes Leben zurück.
Um es zu behalten.**

Um sich vor Krieg und Folgen der Klimakrise zu schützen,
sind weltweit 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein
trauriger Höchststand ist erreicht. Wir brauchen Ihre Hilfe,
damit diese Menschen wieder in einem Leben in Würde
ankommen können. brot-fuer-die-welt.de/flucht-weltweit

Mitglied der actalliance



Würde für den Menschen.